

1. Vorwort

Schwerpunkte im Berichtsjahr waren der Ausbau des Kommunikationsnetzes UMRnet, die Verbesserung des WiN-Anschlusses und die Planungen zur Beschaffung eines Parallelrechners.

Die Baumaßnahme für das **Kommunikationsnetz** der Universität einschließlich Klinikum war im Herbst 1990 beantragt worden; ihre Bewilligung hat lange auf sich warten lassen. Ende 1993 wurde dann überraschend der erste Bauabschnitt bewilligt, so daß in 1994 mit der systematischen Verlegung von Glasfaserkabeln für das Backbone und den Anschluß der Gebäude begonnen werden konnte; die Inhouse-Verkabelung wurde fortgesetzt. Die Maßnahme wird vom HRZ verwaltet, das auch die Planungen für die Fachbereiche und fachbereichsfreien Einrichtungen durchführt; für das Klinikum übernimmt das Institut für Medizinische Informatik die Planung. Bauarbeiten werden über das Staatsbauamt abgewickelt, Beschaffungen der Netzkomponenten (Router, Hubs, etc.) direkt vom HRZ durchgeführt. Die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten zog sich leider so lange hin, daß erst im August '94 mit diesen Arbeiten begonnen werden konnte; so wurden die Cisco-Router für das FDDI-Backbone zwar noch im Berichtsjahr beschafft, ihre Installation war aber wegen der Verzögerung der Glasfaser-Verkabelung erst 1995 möglich.

Unabhängig von dieser Baumaßnahme war das Netz als Extended Ethernet LAN bis Ende 1993 auf 33 Teilnetze mit insgesamt 1150 Rechnern angewachsen; dabei erfolgte die Beschaffung der Netzkomponenten im Rahmen von HBFÜG-Maßnahmen. Im Berichtsjahr kamen dann noch einmal 5 Teilnetze hinzu und die Anzahl der angeschlossenen Rechner stieg auf knapp 1600; allerdings mußten für die meisten Teilnetze 2 MBit/s- bzw. 64 kBit/s-Anbindungen in Kauf genommen werden.

Mit dem Übergang vom 64 kBit/s- zum **2 MBit/s-WiN-Anschluß** wurde wegen der damit verbundenen höheren Kosten so lange wie möglich gewartet. Im Frühjahr 1994 wurde eine etwa 55-prozentige Auslastung des 64 kBit/s-Anschlusses erreicht, eine weitere Steigerung war nicht möglich; nach dem Übergang zum 2 MBit/s-Anschluß im Mai stieg das monatlich übertragene Datenvolumen bis Ende des Jahres auf das 2 ½-fache an.

Das HRZ betreibt Server, mit denen die Internet-Dienste für die gesamte Universität bereitgestellt werden; nur wenige Fachbereiche betreiben eigene Server. Im Berichtsjahr wurden ein WWW-Server aufgebaut und die dezentralen BOOTP-Server um einen zentralen BOOTP-Server erweitert; mit einem dedizierten PPP-Server wurden 10 Modem-Zugänge in das UMRnet geschaffen.

Über diese zentralen Server des HRZ wurde der größte Teil des WiN-Verkehrs abgewickelt, Hauptverursacher waren der FTP- und der News-Server.

Auch im Berichtsjahr haben Marburger Chemiker und Physiker die Vektorrechner von SNI/Fujitsu an den anderen hessischen Universitäten intensiv genutzt. Bei der Beschaffung dieser Systeme in 1992 hatte sich die Universität Marburg zurückgehalten; für die Ablösung ihres Vektorrechners CONVEX C230 war frühzeitig ein **Parallelrechner** ins Auge gefaßt worden. An der EG-Ausschreibung vom März '94 haben sich zu Anfang die Firmen CONVEX, Cray Research, IBM, Intel, nCube, SNI/KSR und TMC beteiligt; nach dem Verzicht bzw. Ausscheiden einiger Firmen verblieben jedoch nur noch wenige Alternativen für den HBFÜ-Antrag im August '94; die Begutachtung durch die DFG und endgültige Gerätewahl haben sich dann bis Mitte '95 hingezogen.

Es ist das erste Mal nach vielen Jahren, daß der Jahresbericht nicht im Folgejahr fertig wird; die Inbetriebnahme des FDDI-Backbone und die Beschaffung des Parallelrechners IBM SP haben in 1995 viel Arbeitskraft gekostet. Die Erstellung eines Jahresberichts sollte aber dennoch nicht unterbleiben.

Marburg, im Dezember 1995

J. Radloff